

	<p>Object: Gemüsehändlerin. Markt im Mondschein</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventory number: W.S. 198</p>
--	--

## Description

Der belgische Maler Petrus van Schendel hatte sich auf effektiv beleuchtete nächtliche Genreszenen spezialisiert. Verschiedene, häufig miteinander kombinierte Lichtquellen wie Mondlicht, Kerzen oder Lampenbeleuchtung kamen zum Einsatz. Anknüpfend an Traditionen der Barockmalerei gelangen dem Künstler atmosphärisch reizvolle Hell-Dunkel-Kontraste. Der Sammler Wagener, der sich seit den 1840er Jahren verstärkt für belgische Kunst interessierte, erwarb zwei im Format fast identische Nachtstücke Schendels. In dem Bild »Fischhändlerin« (Nationalgalerie, Inv.-Nr. W.S. 197) versucht eine alte Marktfrau, eine junge Frau zum Fischkauf zu bewegen. Die Alte greift nach dem metallenen Eimer der Jungen, diese richtet ihren Blick direkt zum Betrachter. Kerzenschein beleuchtet die Gesichter der Frauen, silbrig schimmern Fische in den Körben. Rechts im Hintergrund, unter einer Laterne, vollzieht sich ein weiterer Handel. In Schendels Gemälde »Gemüsehändlerin« (Nationalgalerie, Inv.-Nr. W.S. 198) reflektieren die Fenster der den Marktplatz umstehenden Häuser das nächtliche Licht des Mondes. Mehrere Händler sind beim Kerzenschein zugange. Im Vordergrund ist eine junge Frau im Begriff, Gemüse zu kaufen. | Birgit Verwiebe

## Basic data

Material/Technique:	Öl auf Mahagoniholz
Measurements:	Höhe x Breite: 65 x 51 cm; Rahmenmaß: 82 x 68 x 6,5 cm

## Events

Painted	When	1852
	Who	Petrus van Schendel (1806-1870)

Where

## Keywords

- Painting